

Ortsbeirat Kleinlinden

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Braungart
Südanlage 5, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1075
Telefax: 0641 306-2700
E-Mail: ortsbeiraete@giessen.de

Datum: 21.04.2008

Niederschrift

zur 17. Sitzung des Ortsbeirates Kleinlinden
am Mittwoch, dem 16.04.2008,
im Bürgerhaus Kleinlinden, Gruppenraum 2 und 3,
Zum Weiher 33, 35398 Gießen-Kleinlinden.
Sitzungsdauer: 20:10 - 21:40 Uhr

Anwesend:

Teilnehmer/-innen:

Herr Norbert Herlein	SPD
Frau Dagmar Schmidt	SPD
Herrn Helmut Volkmann	SPD
Frau Ingrid Hubing	CDU
Herr Winfried Wagenbach	CDU
Frau Christel Weigel	CDU
Frau Christiane Janetzky-Klein	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Prof. Dr. Frieder Lutz	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Annette Greilich	FDP

Ortsvorsteher

Vom Magistrat:

Frau Gerda Weigel-Greilich

Bürgermeisterin

Stadtverordnete:

Herr Michael Puhl

Ortsvorsteher Herlein eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist.

Vorsitzender informiert, dass die gewählte Schriftführerin sowie ihre Stellvertreterin verhindert sind. Er schlägt als Schriftführerin dieser Sitzung Frau Henning (Büro für Magistrat, Information und Service) vor.

Die Ortsbeiratsmitglieder stimmen dem Vorschlag einstimmig zu.

Ortsvorsteher Herlein stellt fest, dass gegen die Form und die Frist der Einladung keine Einwände erhoben werden.

Herr Prof. Dr. Lutz bittet den nachstehenden Dringlichkeitsantrag auf die Tagesordnung zu nehmen und begründet kurz die Dringlichkeit: *„Baumaßnahme an der alten Sporthalle der Brüder-Grimm-Schule“ - Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.04.2008 -*.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch und der Antrag wird als „neuer“ TOP 12 behandelt.

Nachdem keine weiteren Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgebracht werden, ist die Tagesordnung somit in der geänderten Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der 16. Sitzung des Ortsbeirates vom 19.03.2008
4. Bürgerfragestunde
5. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
6. Mitteilungen und Anfragen
7. Wetzlarer Straße Ortseingang/Beruhigungsinsel OBR/1626/2008
- Antrag der SPD-Fraktion vom 07.04.2008 -
8. Anzeigentafel "Gefahrenre Geschwindigkeit" in der OBR/1627/2008
Wetzlarer und Frankfurter Straße
- Antrag der SPD-Fraktion vom 07.04.2008 -
9. Landesgartenschau 2014 - positive Auswirkungen für OBR/1628/2008
Kleinlinden
- Antrag des Ortsvorstehers vom 07.04.2008 -
10. Erinnerungswäldchen OBR/1629/2008
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
04.04.2008 -

11. Fällung von Kiefern OBR/1630/2008
- Antrag der CDU-Fraktion vom 07.04.2008 -
12. Baumaßnahme an der alten Sporthalle der Brüder-Grimm-Schule
- Dringlichkeitsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.04.2008 -
13. Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Wurde zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

2. Beschlussfassung über die Tagesordnung

Wurde zu Beginn der Sitzung abgehandelt.

3. Genehmigung der Niederschrift der 16. Sitzung des Ortsbeirates vom 19.03.2008

Die Niederschrift wird bei einer Stimmenthaltung einstimmig beschlossen.

4. Bürgerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

5. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

- **Kanalsanierung Zum Weiher/Sportfeld - Gestaltung Rückhaltebecken;** Antrag der SPD-Fraktion vom 28.01.2008, OBR/1531/2008; Schreiben des Magistrats vom 10.04.2008
- **Regenrückhaltebecken;** Anfragen von Frau Daniel in der 15. Sitzung des Ortsbeirates am 13.02.2008, TOP 4 (Bürgerfragestunde); Schreiben des Magistrats vom 17.03.2008
- **Fahrradständer am Bürgerhaus Kleinlinden,** Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 09.12.2007, OBR/1472/2008; Schreiben des Magistrats vom 18.03.2008

- **Bäume und Büsche am Bürgersteigen**, Antrag der SPD-Fraktion vom 28.01.2008, OBR/1532/2008;
Schreiben des Magistrats vom 18.03.2008

6. **Mitteilungen und Anfragen**

Es liegt nichts vor.

7. **Wetzlarer Straße Ortseingang / Beruhigungsinsel** **OBR/1626/2008** **- Antrag der SPD-Fraktion vom 07.04.2008 -**

Antrag:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird um Beantwortung der nachfolgenden Fragen zum Ortseingang Gießen-Kleinlinden gebeten; **hier:** Wetzlarer Straße:

- Wurden die Planungen für bauliche Umgestaltung des Ortseingangs Wetzlarer Straße erstellt und ist noch in diesem Jahr 2008 mit einer baulichen Umgestaltung zu rechnen?
- Welche Kosten sind bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt durch den mehrfachen Ersatz von zerstörten Teilen der „Beruhigungsinsel“ für die Stadt Gießen angefallen?

Begründung:

In der Ortsbeiratssitzung am 27.06.2007 führte Frau Bürgermeisterin Weigel-Greilich aus, dass „die Versuchsphase beendet sei und weitere Schritte hinsichtlich einer baulichen Lösung in Planung sind.“ Es ist nun an der Zeit, dass die Planungen hierfür vorgelegt werden. In der letzten Märzwoche konnte wieder die Zerstörung der „Beruhigungsinsel“ festgestellt werden.

Herr Volkmann trägt für die SPD-Fraktion den Antrag vor.

Frau Hubing, CDU-Fraktion, schlägt vor, den Antrag zurückzuziehen, da - wie man hörte - bereits Planungen vorliegen.

Bürgermeisterin Weigel-Greilich teilt mit, dass die Planungen hierzu in der nächsten oder übernächsten Sitzung vorgestellt werden können.

Frau Schmidt erklärt für die SPD-Fraktion, dass sie den Antrag erst einmal in der Beratung und Beschlussfassung zurückstellen.

Beratungsergebnis: Zurückgestellt.

8. **Anzeigentafel "Gefahrenre Geschwindigkeit" in der Wetzlarer und Frankfurter Straße** **OBR/1627/2008**
- Antrag der SPD-Fraktion vom 07.04.2008 -

Antrag:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird um die Installierung von zwei Anzeigentafeln gebeten, die dem nach Kleinlinden einfahrenden Autofahrer anzeigen, mit welcher Geschwindigkeit er gerade an diesem Ort in Kleinlinden fährt.

Diese Anzeigentafeln sollten in der Wetzlarer Straße in der Höhe des Abzweiges zum Hellberg und in der Frankfurter Straße unmittelbar nach der Abzweigung zum Marktwaldsiedlung angebracht werden.

Begründung:

Die Stadt Wetzlar hat gegenwärtig eine derartige Anzeigentafel im Stadtteil Dutenhofen angebracht. Die Wirkung dieser Tafel auf den einfahrenden Fahrer ist nachvollziehbar.

Für die SPD-Fraktion trägt **Herr Volkmann** den Antrag vor und begründet ihn.

An der Diskussion beteiligen sich Herr Wagner, Frau Janetzky-Klein, Frau Greilich, Herr Stv. Puhl, Herr Prof. Dr. Frieder und Bürgermeisterin Weigel-Greilich.

Herr Prof. Dr. Lutz bittet um Auskunft, wie hoch die Anschaffungskosten und die Unterhaltungskosten für eine Anzeigentafel sind.

Bürgermeisterin Weigel-Greilich sagt eine Beantwortung zu.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

9. **Landesgartenschau 2014 - positive Auswirkungen für Kleinlinden** **OBR/1628/2008**
- Antrag des Ortsvorstehers vom 07.04.2008 -

Antrag:

Der Ortsbeirat Kleinlinden begrüßt die Ausrichtung der Landesgartenschau in 2014 in Gießen. Zugleich erwartet der Ortsbeirat Kleinlinden aber auch, dass die Auswirkungen dieser Landesgartenschau 2014 ebenfalls in Kleinlinden positiv spürbar sind und bauliche Gestaltungen von Fahrrad- und Fußgängerwegen bzw. Spazierwegen auch im südlichen Teil von Gießen vorgenommen werden.

Unabhängig von dem Konzept zur Landesgartenschau, dass zwei Kernzonen vorsieht - einmal das städtische Naherholungsgebiet Wieseckau/Schwanenteich, wo die Themengärten und die Kleingärten ihren Platz finden sollen und zum anderen die Lahnaue/Schlachthof und Hessenhallen, wo die klassischen Blumenschauen stattfinden

werden - hält es der Ortsbeirat für unabdingbar, dass auch die Stadtteile Allendorf und Lützellinden und erst recht Kleinlinden neben diesem Konzept planerisch mit berücksichtigt werden.

So bieten sich in Kleinlinden u. a. planerische Überlegungen für Fußgänger und Fahrradwege hin zu den Dutenhofener - und Heuchelheimer Seen aber auch die wegetechnische Erschließung der Verbindung zwischen den zwei Bürgerhäusern in Allendorf und Kleinlinden an.

Vielfältige Überlegungen und planerische Ansätze sind möglich; nur ein Ausklammern der gestalterischen Möglichkeiten zur Landesgartenschau in 2014 in Kleinlinden aber auch den zwei anderen Stadtteilen im Süden der Stadt darf es nicht geben.

Herr Prof. Dr. Lutz übernimmt den Vorsitz.

Herr Herlein trägt seinen Antrag vor und begründet ihn. Unter anderem führt er aus, dass er seinen Antrag als Impuls gebend verstanden wissen möchte. Die Landesgartenschau solle auch positive Auswirkungen auf Kleinlinden haben. Er erinnert an die durch die Gestaltung von Fahrrad- und Fußgängerwegen zu den Dutenhofener Seen und nach Allendorf gegebenen Potenziale.

Bürgermeisterin Weigel-Greilich betont die Vielfalt der Möglichkeiten, sich als Bürger in die Planungen einzubringen. Sie erinnert aber auch an die finanziellen Grenzen und daran, dass nicht alles verwirklicht werden könne. Schon jetzt sei in Gießen mehr vorhanden, als allgemein wahrgenommen werde. Ein Akzent sollte deshalb auf der Präsentation existierender Grünzonen und Gärten gelegt werden. Auf die Forderung nach Informationszugang zur Planung der Schau antwortet sie, es werde eine zentrale Steuerungsgruppe gebildet, die mit Vereinen und Bürgern ganz offen kommunizieren werde.

Aufgrund der ausführlichen Diskussion, an der sich Herr Herlein, Frau Greilich, Frau Weigel, Janetzky-Klein, Frau Schmidt, Frau Hubing und Bürgermeisterin Weigel-Greilich beteiligen, **ändert der Antragsteller den 1. Absatz seines Antrages wie folgt:**

„Der Ortsbeirat Kleinlinden begrüßt die Ausrichtung der Landesgartenschau in 2014 in Gießen. Zugleich **erhofft sich der Ortsbeirat Kleinlinden und bittet aber auch zu bedenken**, dass die Auswirkungen dieser Landesgartenschau 2014 ebenfalls in Kleinlinden positiv spürbar sein sollten und bauliche Gestaltungen von Fahrrad- und Fußgängerwegen bzw. Spazierwegen auch im südlichen Teil von Gießen vorgenommen werden.“

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen.

10. Erinnerungswäldchen
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
04.04.2008 -

OBR/1629/2008

Antrag:

Wir beantragen hierzu:

- a) Übernahme der Trägerschaft für ein „Erinnerungswäldchen“ durch den Ortsbeirat Kleinlinden, Das „Erinerungswäldchen“ besteht aus dem Wäldchen selbst, dem Träger und einem Forum interessierter Bürger/-innen. Dazu wird eine Geschäftsordnung erstellt (s. Anhang).
- b) Einrichtung einer Geld-Kontenstelle beim Träger des „Erinnerungswäldchens“ zur Abwicklung finanzieller Erfordernisse.

Begründung:

Zu a)

Der Ortsbeirat hat in der Sitzung am 23. 5. 2007 einstimmig die Bitte an die Stadt Gießen gerichtet zu prüfen, ob ein „Hochzeitswäldchen“ (*Arbeitstitel*) in der Kleinlindener Flur geplant werden kann, und zwar im Südteil im Bereich der Hochspannungsleitung“. Die Stadt Gießen hat als Antwort das Flurstück 296/3 der Fläche 2, Gemarkung 1295 (Kleinlinden-Allendorf) zur Verfügung gestellt. Das „Hochzeits-/Erinnerungswäldchen“ soll eine Einrichtung für alle Kleinlindener und Allendorfer Bürger/-innen werden. Der Ortsbeirat ist als von der Bevölkerung gewählter Repräsentant von Kleinlinden geeignet, eine Trägerschaft zu übernehmen. Zum Erreichen eines ansprechenden Titels des Projekts wird ein Wettbewerb ausgeschrieben.

Die Öffentlichkeit soll über Pflanzaktionstage eingebunden werden. Dadurch kann eine wachsende Verbindung zu den Kleinlindener Bürger/-innen aufgebaut werden.

Zu b)

Dauerhafter Bestand und Öffentlichkeitsarbeit zum geplanten „Erinnerungswäldchen“ erfordern finanzielle Mittel. Die Beträge dazu sind gemäß dem durch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vorgestellten Konzept von Baum-Pflanzern und Förderern aufzubringen.

Es sind für mehrere Teilaspekte des Projektes laufende Geldmittel erforderlich, v. a.

- Vorbereitungen zu Pflanzaktionen,
- Pflege der Setzlinge und des Geländes,
- Abtrag der Anschubfinanzierung, welche die *Stiftung Mittelhessen* gewährt,
- Werbung mittels Handzetteln sowie Tafeln und Schildern auf dem Gelände.

Die *Bürgerstiftung Mittelhessen* (Sitz: 61231 Bad Nauheim, Carl-Oelemann-Str. 28a, c/o Annette Diab, Tel. 06032-713679) hat eine Anschubfinanzierung der Öffentlichkeitsarbeit mündlich zugesagt.

Ein paralleler Antrag wird in den Allendorfer Ortsbeirat eingebracht.

Anhang Geschäftsordnung zum Tätigsein für den Träger vom
„Erinnerungswäldchen“ (Arbeitstitel)

1. Präambel

Der Ortsbeirat übernimmt die Trägerschaft für das „Erinnerungswäldchen“ in der Überzeugung, dass das Gemeinwesen Gießen einschließlich seiner Vororte Kleinlinden und Allendorf durch Schaffung eines „Erinnerungswäldchens“ bereichert wird. Die Bürger/-innen werden dazu ermutigt, sich ehrenamtlich in dem Projekt zu engagieren. Die Ziele stimmen mit unserem Grundgesetz überein und entsprechen unserer Verfassung. Der Erfolg ist durch ideelle, praktische und finanzielle Beiträge der Bürger/-innen abzusichern.

2. Aufgaben

Aufgaben sind: Pflege des Geländes und Ausrichtung der Pflanztermine, Bildung und Betreuung in der Art eines Bürgerforums einschließlich Werbung zur finanziellen Unterstützung für das „Erinnerungswäldchen“.

3. Auftrag

3.1 Der Ortsbeirat bestimmt Personen, die weisungsbefugt die laufenden Aufgaben regeln.

Eine der Personen fungiert als Kontaktperson zur *Stiftung Mittelhessen*.

3.2 Beide Personen haften gegenüber dem Ortsbeirat für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

3.3 Es findet jährlich eine Begehung des Geländes (z.B. anlässlich der Pflanzaktion) statt.

3.4 Spenden mit Vermerk zu Spendenbescheinigung sind alsbald an die *Stiftung Mittelhessen* weiterzuleiten.

3.5 Dem Ortsbeirat wird mindestens einmal jährlich Bericht erstattet.

3.6 Die jährliche Kassenprüfung wird durch Mitglieder des Ortsbeirates ausgeführt.

4. Behandlung von Anfragen und Anträgen

4.1 Anfragen werden in angemessenen Zeiträumen beantwortet. Entscheidungen sollen einvernehmlich getroffen werden. Der Träger entscheidet bei unüberbrückbaren Meinungsverschiedenheiten.

4.2 Gedenkbäume sind persönlichen Erlebnissen zuzuordnen.

5. Auflösung der Tätigkeiten für „Erinnerungswäldchen“

Bei Auflösung des „Erinnerungswäldchens“ gehen vorhandene finanzielle Mittel an die *Stiftung Mittelhessen*, die diese Mittel zu gemeinnützigen Zwecken zu verwenden hat.

6. Inkrafttreten

Die Geschäftsordnung tritt mit ihrer einstimmigen Anerkennung durch den Ortsbeirat in Kraft. Sie kann mit 3/4-Mehrheit des Ortsbeirates geändert werden.

Ortsvorsteher Herlein übernimmt wieder den Vorsitz.

Frau Janetzky-Klein trägt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag vor und informiert über den aktuellen Sachstand.

Frau Greilich, FDP-Fraktion, spricht sich für die Einrichtung eines „Erinnerungswäldchens“ aus, kritisiert aber, dass der Ortsbeirat selbst die Trägerschaft für das Wäldchen übernehmen soll. Der Beirat sei ein beratendes Organ und deshalb als Träger juristisch absolut ungeeignet, führt sie aus. Sie schlägt vor, den typisch deutschen Weg über die Gründung eines Trägervereins mit dem Namen „Bürgerwäldchen“ zu gehen.

Ortsvorsteher Herlein erklärt, über die juristische Form noch nicht nachgedacht zu haben, greift aber die Idee einer Vereinsgründung auf. Er signalisiert, als Gründungsmitglied zur Verfügung zu stehen. Allein aus den Reihen des Ortsbeirates könnten sich sieben Personen finden, die zu einer Vereinsgründung nötig seien, motiviert er die Anwesenden.

Aufgrund der geführten ausführlichen Diskussion, an der sich Frau Janetzky-Klein, Frau Greilich, Frau Hubing, Frau Schmidt und Bürgermeisterin Weigel-Greilich beteiligen, **wird folgender Änderungsantrag formuliert, der von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen übernommen wird.:**

„Der Ortsbeirat Kleinlinden begrüßt die Errichtung eines „Erinnerungswäldchens“ und empfiehlt die Trägerschaft durch einen noch zu gründenden Verein“.

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen.

11. Fällung von Kiefern - Antrag der CDU-Fraktion vom 07.04.2008 -

OBR/1630/2008

Antrag:

Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten zu veranlassen, dass die Kiefern, die über dem Waldweg hinter den Häusern Markwald bis in die angrenzenden Gärten hineinragen, gefällt werden.

Begründung:

Die im Antrag erwähnten Kiefern sind eine Gefahr für Spaziergänger, die Sportler die häufig diesen Weg benutzen und für die Anlieger bzw. deren Gärten (siehe Kastanie in der Katharinengasse). Es ist nur eine Frage der Zeit, bis die Kiefern umstürzen.

Der Antrag wird für die CDU-Fraktion von **Frau Weigel** vorgetragen.

Aufgrund der Feststellung, dass viele der im Antrag erwähnten Bäume bereits umgefallen sind, schlägt **Ortsvorsteher Herlein** vor, den Antrag wie folgt zu ändern:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten zu veranlassen, dass die Kiefern, die über dem Waldweg hinter den Häusern Markwald bis in die angrenzenden Gärten hineingeragt haben und umgefallen sind, entsorgt werden und die restlichen Kiefern auf ihre Standfestigkeit überprüft werden.“

Die vorgeschlagene Änderung wird von der CDU-Fraktion übernommen.

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen.

**12. Baumaßnahme an der alten Sporthalle der Brüder-Grimm-Schule
- Dringlichkeitsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 14.04.2008 -**

Antrag:

Seit Wochenanfang ist an den Türen der alten Sporthalle angeschlagen: *„In der Zeit vom 28.04. bis zum 09.05. ist die Sporthalle für den Schul- und Vereinssport wegen Baumaßnahmen gesperrt!“*

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat der Stadt Gießen um Auskunft, warum die angekündigten Baumaßnahmen während der Unterrichtszeit für die Schüler der Brüder-Grimm-Schule durchgeführt werden.

Begründung:

1. Es ist seit langem bekannt, dass das Dach der Sporthalle repariert werden muss. Für die Reparatur eines Flachdaches ist trockenes Wetter erforderlich. Das ist im zeitigen Frühjahr nicht abzusehen.
2. Durch eine Baumaßnahme während der Schulzeit ist Sportunterrichtsausfall vorzuprogrammieren, da die neue Sporthalle der Schule für den Unterricht mit anderen Gruppen belegt und die Kleinlindener Sporthalle des TSV noch nicht betriebsbereit ist. Unterrichtsausfall sollte nur in Extremfällen zu rechtfertigen sein.

Herr Prof. Dr. Lutz, Bündnis 90/Die Grünen, trägt den Antrag vor und begründet ihn.

Frau Greilich, FDP-Fraktion, schlägt vor, im Antrag das Wort „Unterrichtszeit“ durch das Wort „**Schulzeit**“ zu ersetzen.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen übernehmen die vorgeschlagene Änderung, so dass der Antrag nun wie folgt lautet:

*„Der Ortsbeirat bittet den Magistrat der Stadt Gießen um Auskunft, warum die angekündigten Baumaßnahmen während der **Schulzeit** für die Schüler der Brüder-Grimm-Schule durchgeführt werden.“*

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen.

13. **Verschiedenes**

Herr Wagenbach, CDU-Fraktion, teilt mit, dass er das Tiefbauamt telefonisch über eine Ausbesserungsarbeit die den Fußweg vom Bürgermeister-Jung Weg zum Rewe-Markt betrifft informierte. Das Tiefbauamt habe reagiert und die Ausbesserungsarbeiten umgehend erledigt. Es sei also auch möglich, auf dem kurzen Dienstweg etwas zu erreichen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Ortsvorsteher die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ortsbeirates findet am Mittwoch, 14.05.2008, 20:00 Uhr, statt.

Antragsschluss bei der Geschäftsstelle ist somit Montag, 05.05.2008, 8:00 Uhr.

DER VORSITZENDE:

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) H e r l e i n

(gez.) H e n n i n g